

04.09.2006 - 16:01 Uhr

MEDIENMITTEILUNG DER VERHANDLUNGSGEMEINSCHAFT BUNDESPERSONAL VGB Realloohnerhöhung wäre für 2007 dringend nötig.

Bern (ots) -

Die Lohnverhandlungen der Verbände des Bundespersonals mit Bundesrat Hans-Rudolf Merz haben nicht alle Erwartungen der Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB) der Gewerkschaften PVB, vpod und garaNto erfüllt: Immerhin scheint zum ersten Mal seit Jahren für den Finanzminister der volle Teuerungsausgleich für 2007 klar. Und die ungerechte Idee einer höheren Zulage für hohe Einkommen auf Kosten der tiefen ist auf Druck aller Verbände auch vom Tisch.

Die VGB betonte gegenüber Merz, dass die Bundesangestellten nach 15 Jahren endlich wieder Anspruch auf eine Realloohnerhöhung hätten. Dies als dringend nötigen Motivationsschub und für die bessere Konkurrenzfähigkeit des Bundes am Arbeitsmarkt. Die sehr guten Abschlüsse der Bundeskasse und die Wirtschaftslage erlauben dies problemlos. Ein Lohnsignal würde zudem den durch eine Gesetzesrevision drohenden massiven Abbau bei der Bundespensionskasse Publica ein wenig kompensieren. Ein positives Zeichen ist jetzt für die Bundesangestellten dringend nötig. Bundesrat Merz wollte diesbezüglich für 2007 noch nichts zusichern, das Anliegen hingegen grundsätzlich dem Bundesrat unterbreiten. Die nächste Verhandlungsrunde ist im Dezember.

Auskunft:

Hans Müller, PVB, Tel. 031 938 60 61 - 079 406 93 38
Giordano Schera, garaNto, Tel. 031 379 33 66 - 079 322 16 04
Christof Jakob, vpod, Tel. 079 781 90 28

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100515401> abgerufen werden.